Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung (gemeinsame Sitzung mit dem Bau- und Planungsausschuss)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 12.03.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:25 Uhr
Raum, Ort:	Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Andrea Krönert	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
reguläre Mitglieder		
Andreas Engelmann	DIE LINKE.PARTEI	
Nurgül Senli	DIE LINKE.PARTEI	Vertretung für: Herrn Robert Kröger
Franziska Richert	CDU/UFR	
Sabine Krüger	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Vertretung für: Herrn Stephan Porst
Christian Reinke	SPD	Vertretung für: Herrn Arno Pöker
Marc Hannemann	Rostocker Bund	
Reinhart Kühner	Rostocker Bund	
Julia Kristin Pittasch	FDP (fraktionslos)	
Verwaltung		
Dr. Ute Fischer-Gäde	Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege	
Jörg Harmuth	Stadtforstamt	
Dr. Dagmar Koziolek	Amt für Umweltschutz	
Holger Matthäus	Senator für Bau und Umwelt	
Kerstin Rotter	Amt für Umweltschutz	
Petra Scholz	Kämmereiamt	
Heiko Tiburtius	Amt für Verkehrsanlagen	
Kerry Zander	Klimaschutzleitstelle	
Dirk Zellmer	Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege	
Gäste		
Jacqueline Dejosez	SPD	
Frank Giesen	CDU/UFR	
Hans-Ullrich Lehnert	Landesbeirat Holz M-V	

Burkhard Rohde	AfD (fraktionslos)
Erhard Sauter	SPD
Kristin Schröder	DIE LINKE.PARTEI
Karsten Seifert	NNN
Hella Stein	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt M-V
Urban, WIRO	

Abwesende Mitglieder		
reguläre Mitglieder		
Anne Mucha	SPD	entschuldigt
Robert Kröger	DIE LINKE.PARTEI	entschuldigt
Rainer Bauer	CDU/UFR	entschuldigt
Stephan Porst	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	anwesend für Bau- und Planungsausschuss
Arno Pöker	SPD	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Änderung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.02.2020

4 Beschlussvorlagen

4.1 Haushaltssatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2020 / 2021 mit Haushaltsplan und Anlagen
Vorlage: 2020/BV/0712

4.1.1 Kristin Schröder (für den Ortsbeirat Südstadt)
Haushaltssatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2020 / 2021 mit Haushaltsplan und Anlagen
Vorlage: 2020/BV/0712-06 (ÄA)

4.1.2 Anette Niemeyer (AUFBRUCH 09)
Haushaltssatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2020 / 2021 mit Haushaltsplan und Anlagen
Errichtung einer öffentlichen TC-Anlage im Ortsbereich Hohe Düne
Vorlage: 2020/BV/0712-07 (ÄA)

4.1.3 Anette Niemeyer (AUFBRUCH 09)
Haushaltssatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2020 / 2021 mit Haushaltsplan und Anlagen
Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage im Ortsbereich Markgrafenheide
Vorlage: 2020/BV/0712-08 (ÄA)

4.1.4 Haushaltssatzungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2020/2021 mit Haushaltsplan und Anlagen - 1. Änderung
Vorlage: 2020/BV/0712-19 (NB)

5 Verschiedenes

5.1 Vorstellung des Landesbeirates Holz M-V

5.2 Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o. Ä.

5.3 Weitere Informationen

6 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Krönert eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden. Zu Beginn der Sitzung sind 8 von 11 Mitgliedern anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Frau Krönert schlägt vor, den TOP 5.1, welcher gemeinsam mit dem Bau- und Planungsausschuss stattfindet, im Anschluss an die Genehmigung der Niederschrift zu behandeln. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.02.2020

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird mit 6 Fürstimmen, keiner Gegenstimme und 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 4 Beschlussvorlagen

**TOP 4.1 Haushaltssatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2020 / 2021 mit Haushaltsplan und Anlagen
Vorlage: 2020/BV/0712**

Frau Krönert informiert, dass seitens des Bauamtes (TH 60) kein Bedarf zur Vorstellung seines Teilhaushaltes besteht.

Herr Tiburtius stellt den Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsanlagen vor (TH 66). Es gibt sowohl Haushaltsstellen für die Planung als auch für die Ausführung. Er weist darauf hin, dass die Bauwirtschaft generell ausgelastet ist. Die investiven Baumaßnahmen beziehen sich

vorrangig auf Sanierungen. Herr Matthäus ergänzt, dass es aus dem Amt bisher etwa ein Dutzend Überlastungsanzeigen gegeben hat. Beispielsweise bedarf es mehr personeller Mittel, wenn Rostock Fahrradstadt werden will.

Herr Reinke möchte gern wissen, wie die vielen investiven Mittel und das fehlende Personal zusammenpassen. Herr Tiburtius antwortet, dass ein hohes Investitionsbudget ebenfalls eine intensive Projektbegleitung - auch von anderen Ämtern - erfordert. Aktuell findet eine Strukturüberprüfung im Amt statt. Die Überlastung ist auch darauf zurückzuführen, dass es vielfältige Anfragen gibt und dadurch weniger Zeit in die Projekte fließen kann. Hinzu kommt die BUGA und der Radentscheid. Für die Umsetzung des Radentscheides sind derzeit keine personellen Kapazitäten vorhanden. Zwar wurden für die BUGA zusätzliche Stellen geschaffen, entsprechende Mitarbeiter konnten bisher allerdings nicht eingestellt werden. Allein für die BUGA werden im Bereich Straßenbau Planer, Projektmanager und Bauleiter gesucht. Aktuell wird daher auf bestehende Mitarbeiter zurückgegriffen. Schätzungsweise werden in den nächsten zwei Jahren etwa 10 zusätzliche Arbeitnehmer mit je etwa 100 T€ Personalkosten (insgesamt für die Haushaltsjahre 2020/21) notwendig.

Frau Pittasch erkundigt sich, warum im Nachtrag zum Haushaltsplan eine Erhöhung der Gehweginvestitionen um 200 T€ auf 340 T€ vorgenommen wurde. Herr Tiburtius antwortet, dass es in 2020/21 in erster Linie um die Planung geht. Die Ausführung folgt dann in der kommenden Haushaltsperiode. Mehr Gelder wären auch für die Straßenbeleuchtung wünschenswert. Herr Porst erklärt, dass der Bau- und Planungsausschuss zu den Investitionen im Bereich Gehwegsanierung und Straßenbeleuchtung einen Änderungsantrag stellen wird.

Die Mitglieder des Ausschusses erkennen die personelle Schieflage an und verständigen sich darauf, dass der Ausschuss einen Änderungsantrag zur Verbesserung der personellen Situation einbringen wird. Die Ausschussvorsitzende Frau Krönert wird dazu bis zur nächsten Sitzung einen entsprechenden Änderungsantrag vorbereiten.

Herr Engelmann führt an, dass ebenfalls Rücklagen für die Anschaffung der neuen Straßenbahnen zu bilden sind, da die RSAG keinen Gewinn generieren darf. Dazu sollte die Zentrale Steuerung zur nächsten Sitzung eingeladen werden. Auch eine mögliche Tariferhöhung bei der RSAG muss abgedeckt werden (ca. 5 Mio. €).

Abschließend erkundigt sich Herr Hannemann, ob eine Planung bezüglich der Erneuerung/Umrüstung der Beleuchtung existiert und ob hierin der Insektenschutz und die Lichtverschmutzung bedacht wird. Herr Tiburtius antwortet, dass ein entsprechendes Konzept vorhanden ist, welches beide Aspekte berücksichtigt. Die Umsetzung erfolgt in Abhängigkeit der Bereitstellung von finanziellen Mitteln.

Frau Dr. Fischer-Gäde stellt den Teilhaushalt des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege vor (TH 67). Es besteht ein Mehrbedarf für Leistungen in Fremdvergabe, da viele Leistungen Spezialaufgaben sind. Allerdings sind die vergebenen Leistungen aktuell ohne Kontrolle, da auch hier entsprechendes Personal fehlt (zwei Stellen). Weiterhin existiert beispielsweise ein Projektleiter, der den Neubau bzw. die Sanierung des Krematoriums betreut, aber keine Projektstelle für die Gestaltung des Friedhofs. Insgesamt gibt es einen Mehrbedarf in diesem Doppelhaushalt von 100-150 T€ für Vergabeleistungen zur Unterhaltung von Grünanlagen sowie zwei Personalstellen zur Kontrolle.

Herr Engelmann schlägt vor, dass vermehrt Gärtner bei der Stadt ausgebildet werden sollten, um dem Fachkräftemangel zu begegnen und nicht auf Fremdleistungen angewiesen zu sein. Auch der Standort des Historischen Weihnachtsmarktes im Klostergarten sollte entsprechend gepflegt werden. Dazu informiert Herr Zellmer, dass eine Rückübertragung der

Bewirtschaftung vom Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen an das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege in Kürze stattfindet.

Frau Pittasch sagt, dass Aufforstung ein wichtiges Thema ist, aber nur wenige Gelder hierfür bereitgestellt werden. Frau Dr. Fischer-Gäde sagt, dass es hierbei lediglich um die Ausweisung von Flächen für den Ausgleich geht. Die Aufforstungen selbst werden vom Stadtforstamt übernommen.

Herr Hannemann erkundigt sich, wofür die Gelder für Neubauten auf dem Neuen Friedhof bereitgestellt werden. Frau Dr. Fischer-Gäde sagt, dass es sich hierbei um den Neubau von Nebenanlagen handelt.

Frau Dr. Koziolek und Frau Rotter stellen den Teilhaushalt des Amtes für Umweltschutz vor (TH 73).

Frau Krönert fragt, ob die Maßnahmen zur Bewältigung des Klimanotstandes bereits im Haushalt enthalten sind. Frau Dr. Koziolek antwortet, dass nur das Klimaanpassungskonzept im Haushaltsplan enthalten ist. Das Amt übernimmt hier eine koordinierende Funktion.

Herr Porst erkundigt sich im Hinblick auf die beiden Änderungsanträge nach der „Bedarfskonzeption kommunale Sanitätsanlagen“. Frau Rotter erklärt, dass es sich bei der im Änderungsantrag Nr. 2020/BV/0712-07 (ÄA) aufgeführten Summe in Höhe von 20 T€ um eine Restzahlung für die TC-Anlage im Ortsbereich Hohe Düne handelt. Die WC-Anlage in Markgrafenheide (Nr. 2020/BV/0712-08 (ÄA)) wird aktuell vorbereitet. Im kommenden Doppelhaushalt entstehen hierfür noch keine Kosten. Beide Toiletten sollen in 2022 baulich umgesetzt werden. Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Engelmann wird hierfür einen Antrag des Ausschusses vorbereiten.

Herr Matthäus informiert, dass die Stadtreinigung Rostock die Bewirtschaftung der Anlagen übernimmt.

Herr Harmuth stellt den Teilhaushalt des Stadtforstamtes vor (TH 82). Er beklagt die problematische Personalstruktur, da nicht alle 12 Mitarbeiter für alle anfallenden Tätigkeiten eingesetzt werden können. Herr Engelmann fragt, ob es Sinn macht, zwei neue Stellen zu schaffen, um jetzt zusätzliche Mitarbeiter einstellen zu können. Zwei bestehende Stellen würden nach dem Ausscheiden der jeweiligen Mitarbeiter schließlich wegfallen. Der Ausschuss prüft eine entsprechende Antragstellung.

Die Beschlussvorlage wird vertagt. In der nächsten Sitzung werden weitere Teilhaushalte behandelt.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.1.1 Kristin Schröder (für den Ortsbeirat Südstadt)
Haushaltssatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2020 / 2021 mit Haushaltsplan und Anlagen
Vorlage: 2020/BV/0712-06 (ÄA)

Der Änderungsantrag wurde nicht hinreichend mit der Beschlussvorlage erläutert und wird vertagt.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.1.2 Anette Niemeyer (AUFBRUCH 09)
Haushaltssatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2020 / 2021 mit Haushaltsplan und Anlagen
Errichtung einer öffentlichen TC-Anlage im Ortsbereich Hohe Düne
Vorlage: 2020/BV/0712-07 (ÄA)

Der Änderungsantrag wurde bereits hinreichend mit der Beschlussvorlage erläutert.

Abstimmung: **Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	0
Dagegen:	8
Enthaltungen:	0

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 4.1.3 Anette Niemeyer (AUFBRUCH 09)
Haushaltssatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2020 / 2021 mit Haushaltsplan und Anlagen
Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage im Ortsbereich Markgrafenheide
Vorlage: 2020/BV/0712-08 (ÄA)

Der Änderungsantrag wurde bereits hinreichend mit der Beschlussvorlage erläutert.

Abstimmung: **Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	0
Dagegen:	8
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.1.4 Haushaltssatzungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2020/2021 mit Haushaltsplan und Anlagen - 1. Änderung
Vorlage: 2020/BV/0712-19 (NB)

Der Nachtrag wird zusammen mit der Beschlussvorlage vertagt.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5 Verschiedenes

TOP 5.1 Vorstellung des Landesbeirates Holz M-V

Frau Stein stellt den Landesbeirat Holz Mecklenburg-Vorpommern sowie die Vorteile des Bauens mit Holz mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr Engelmann erkundigt sich, wie aufwändig die Wartung im Holzbau ist. Frau Stein antwortet, dass der Holzbau keiner besonderen Wartung unterliegt. Sofern es Probleme gibt, liegen zumeist - wie beim konventionellen Bau auch - Fehler bei der Bauausführung vor. Herr Lehnert fügt hinzu, dass Kunststofffenster auch nicht wartungsfrei sind.

Herr Porst möchte gern wissen, wie es sich bezüglich Schallschutz, Brandschutz und Pflegeaufwand verhält. Frau Stein erläutert, dass der Holzbau bezüglich des Brandschutzes ebenso den gesetzlichen Anforderungen unterliegt und diesen auch problemlos erfüllen kann. Nach aktueller Landesbauordnung ist der Brandschutz bei Mehrgeschossern in Holzbauweise problematisch. Eine entsprechende Novellierung ist in Arbeit. So könnten z. B. Fluchtwege aus Beton gebaut werden. Im Hinblick auf die Pflege ist auch die Holzauswahl zu beachten.

Frau Richert fragt, ob eine höhere Ressourcenbindung mit den Wäldern in M-V realisierbar wäre. Frau Stein informiert, dass im Holzbau in Deutschland vorrangig Fichte verwendet wird. Grundsätzlich wird weniger in Deutschland verbaut als wächst. Viele deutsche Hölzer werden daher exportiert. Eine höhere Nutzung der Ressource Holz in Deutschland ist demnach möglich. Auch in der Industrie liegen entsprechende Kapazitäten vor. Lediglich im Handwerk sieht es problematisch aus.

Herr Sauter sagt, dass das CO2 bei der Zersetzung von Holz lediglich verzögert freigesetzt wird. Frau Stein erläutert, dass ohne das Vorhandensein von Feuchtigkeit und Mikroorganismen auch kein Verfall stattfindet. Auch Farbe kann davor nicht schützen. Grundsätzlich sollte hinterfragt werden woher die Baustoffe kommen. Irgendwann werden auch Sand und Beton ausgehen.

Herr Urban gibt an, dass bereits 20 bis 30 % aller Neubauten der WIRO einschließlich Aufstockungen in Holzbauweise entstehen. Momentan bestehen jedoch teilweise wirtschaftliche, statische und gesetzliche Grenzen um den Anteil zu erhöhen.

Frau Stein weist noch einmal darauf hin, dass Gebäude nicht ausschließlich aus Holz errichtet werden müssen. Auch eine Hybridbauweise ist denkbar.

Herr Giesen erkundigt sich, was passiert, wenn Feuchtigkeit in ein Haus in Holzständerbauweise gelangt. Herr Lehnert sagt, dass es sehr wahrscheinlich an einer fehlerhaften Bauausführung liegt.

Herr Porst legt dar, dass die Herstellung des für den Holzbau verwendeten Holzes (Trocknung etc.) Energie benötigt wird. Daher kann eine Klimaneutralität theoretisch nichterreicht werden.

Herr Sauter erfragt, wie die Kosten eines Holzhauses im Vergleich zu einem konventionellen Haus aussehen. Frau Stein gibt an, dass je nach Bauprojekt Bauwerke aus Holz ggf. günstiger und schneller errichtet werden können.

TOP 5.2 Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o. Ä.

Frau Krönert informiert über eine Einladung zur 11. Sitzung des Hafenforums am 30.03.2020 um 18.00 Uhr. Herr Kühner wird an der Sitzung als Vertretung des Ausschusses teilnehmen.

TOP 5.3 Weitere Informationen

Frau Krönert informiert darüber, dass eine Betriebsaufnahme durch den E-Scooter-Anbieter aktuell nicht bis Ende Juni in Rostock geplant ist. Andere Anbieter haben bisher kein vertieftes Interesse geäußert. Die Thematik e-Scooter-Sharing und die vorbereitete Vereinbarung wird daher erst dann in den Ortsbeiräten und im Ausschuss erörtert, wenn es Entscheidungen der Anbieter gibt.

Weiterhin stimmen die Mitglieder über den Antrag des Ausschusses zur Verlängerung des Berichtszeitraums des Radverkehrsberichts ab. Der Antrag wird mit 7 Fürstimmen, keiner Gegenstimme und einer Stimmenthaltung angenommen.

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft beschließt, dass der Radverkehrsbericht zukünftig alle fünf Jahre der Bürgerschaft zur Information vorgelegt werden soll.

Sachverhalt:
Der Aufwand für die Stadtverwaltung zur Berichterstellung (bislang 2 jähriger Rhythmus) ist immens, die personellen Ressourcen sind knapp. Die Verkehrsbefragung zur Mobilität der RostockerInnen (System repräsentative Verkehrsbefragungen - SrV, TU Dresden) findet alle 5 Jahre statt und beinhaltet u.a. den sogenannten modal split (Verkehrsmittelwahl der RostockerInnen für ihre täglichen Wege) als wichtigen Indikator für die Mobilitätsentwicklung. Die SrV 2018 wurde Ende 2019 veröffentlicht, die SrV 2023 wird Ende 2024 veröffentlicht. Der nächste Radverkehrsbericht würde dann 2025 vorgelegt werden. Zwischenzeitlich - erstmals im Jahr 2023 - erfolgt ein Kurzbericht.

TOP 6 Schließen der Sitzung

Frau Krönert schließt die Sitzung.

Frau Andrea Krönert

Frau Nadine Gentz